

Sport ist Mord

Taito

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ein kleiner Unfall

Genervt knurrte Matt und ließ seinen Bleistift kreisen. Er hasste Mathe, und wie er es hasste. Logisches und mathematisches Denken war einfach nicht seine Stärke und anscheinend brauchte man das für dieses Fach. Zum Glück schien er nicht der Einzige zu sein, dem im Moment hunderte von Fragezeichen um den Kopf schwirrten.

Viel schlimmer schien es seinem Banknachbarn, Tai, zu gehen, der wohl bereits aufgegeben hatte zu versuchen den Unterricht zu verstehen. Gelangweilt malte dieser einen Fußball neben einer unfertigen Rechenaufgabe. Matt musste bei diesem Anblick unwillkürlich schmunzeln.

„Kann mir jemand den Wendepunkt der Aufgabe 3 sagen?“, fragte Frau Mizuki mit herunter gerutschter Brille.

Matt verdrehte die Augen. Es war ja nicht so, dass er sich nicht anstrengte. Früher war er in jedem Fach recht gut gewesen, sogar in Mathematik. Doch mit der Zeit entwickelte er ein Desinteresse, was wohl daran lag, dass er sich immer mehr mit seiner Musik beschäftigte.

Vor vier Jahren hatte er mit seiner Schulband klein angefangen und nun waren sie bereits soweit ihre zweite Platte aufzunehmen. Es erschien ihm wie ein Traum. Sie hatten Gigs und konnten sich vor Fans kaum noch retten. Schon merkwürdig, dass sich alles innerhalb von ein paar Monaten so ändern konnte.

Matt schüttelte seine Blonde Mähne. Er musste sich konzentrieren, auch, wenn es ihm schwer fiel. Hach, verdammt. Diese Ableitung war einfach zu schwierig! Neben ihm hörte er ein leises Seufzen. Dem Wuschelkopf schien es wohl genauso zu gehen.

„Was ist denn mit euch los? Es wäre schön, wenn sich nicht immer die gleichen melden“, nörgelte Frau Mizuki und legte ihr Buch beiseite.

Das Läuten der Schulglocke ertönte wie aus dem Nichts und die ganze Klasse seufzte kollektiv erleichtert auf. Matt tat es ihnen gleich.

„Puuh, endlich ist die Stunde vorbei und wir können zu den angenehmeren Fächern

des Tages übergehen“, sagte Tai und streckte sich ausgiebig.

Matt hingegen schaute verwirrt. Angenehmere Fächer? Was hatten sie gleich nochmal nach Mathe? Es war Freitag. Freitag! Oh nein! Matt legte seinen Kopf auf die Bank und schloss seine Augen. Das konnte nicht wahr sein. Er hatte aber auch überhaupt kein Glück mehr.

„Hey, Matt, geht es dir nicht gut?“, fragte Tai besorgt. „Du weißt, dass Herr Tomiya einen Anfall bekommt, wenn du Sport schon wieder schwänzt.“

„Ich weiß, ich weiß“, gab Matt genervt zurück.

Träge öffnete der Blonde seine Augen. Er sah aus dem Fenster und was er dort erblickte bereitete ihm bereits jetzt Magenschmerzen. Die Sonne schien, es waren über dreißig Grad, ergo: Sportunterricht draußen. Und das war hundertmal schlimmer als in der Halle.

„Wir müssen los, Yama. Sonst kommen wir noch zu spät“, sagte Tai und klopfte Matt auf die Schulter.

„Ich bin doch schon halb auf den Beinen, siehst du das nicht?“, fragte der Blonde sarkastisch.

„Oh doch, ich sehe es“, grinste der Braunhaarige und schulterte seine grüne Tasche auf.

Es gab kein zurück - Matt musste aufstehen und sich auf den Weg in Blamage und sinnloser Schwitzerei machen. Fahrig fuhr er sich durch die blonden Haare und tat es Tai gleich, indem er seine Sporttasche nahm und sich auf den Weg machte.

„Ist doch super Wetter zum Sporttreiben“, freute sich Tai und holte einen Lutscher aus seiner Tasche hervor, welchen er sofort in den Mund steckte.

Matt musste schmunzeln. Tai war wirklich noch wie ein kleines Kind. Im Moment brachte ihn nicht viel zum Lachen, doch sein bester Freund schaffte es immer wieder. Und den Sportunterricht konnte er auch nur dank ihm überstehen.

Lachend kamen beide in der Jungenumkleide an. Der Großteil ihrer Klassenstufe war bereits da. Seit diesem Jahr wurden alle Jungs der zwölften Klasse zusammengewürfelt und hatten einmal in der Woche Sport. Zum einen war es ja nicht schlecht, so konnte man in der Gruppe gut untergehen, aber zum anderen nützte es Matt so oder so nichts, da Tomiya ihn ohnehin auf dem Kieker hatte. Unsportlich war für Matt eigentlich schon gar kein Ausdruck mehr.

„Hey, Tai, du hast ja wahnsinnige Bauchmuskeln bekommen“, rief ihm Sukada, ein Mitschüler, zu.

„Du solltest auch anfangen mit Fußball, dann wirst du vielleicht eines Tages so gut

aussehen wie ich“, lachte Tai.

Neugierig musterte Matt seinen besten Freund. Es war ihm schon länger aufgefallen, dass dieser dabei war einen richtigen Sportlerkörper aufzubauen. Bei dem Anblick der gebräunten Haut wurde er merklich rot. Schnell schüttelte er seinen Kopf und sah enttäuscht zu sich selber runter. Hühnerbrust und Flachbauch. Ganz und gar nicht erotisch. Nicht so wie Tai.

„Hey, alles in Ordnung, Matt?“, fragte der Wuschelkopf besorgt.

„Ja klar, mir geht es super.“

„Wirklich? Du siehst ganz blass aus und... könntest mal wieder ne richtige Mahlzeit vertragen“, gluckste Tai und fing an seinen Freund in die Seite zu kitzeln, was diesen aufschreckte.

„Na warte, das kriegst du zurück“, blaffte Matt und wollte sich gerade auf seinen Freund stürzen, als die Türe geräuschvoll aufgestoßen wurde.

„Los, raus mit euch! Ich habe mir was nettes für heute ausgedacht“, bellte Tamiya und schaute seine „Untergebenen“ durch die Sonnenbrille an.

Lautlos huschten die Jungen auf den Sportplatz. Ja, der Sportplatz, wie Matt ihn doch hasste, viel mehr als Mathe. Dieser glich einem riesigen Präsentierteller, den alle begaffen konnten. Und das taten auch wirklich alle. Matt wusste es, er tat es ja selber, wenn andere Klassen Sport hatten.

Wie immer stellten sie sich in zwei Reihen auf und warteten darauf, was Herr Tamiya mal wieder geistreiches zu sagen hatte. Erhaben stolzierte der stämmige Mann vor den Schülern und blickte in die Sonne. Matt musste sich unwillkürlich an eine Szene aus dem Film "Die Akte Jane" erinnern.

„Wie ihr alle wisst bin ich äußerst unzufrieden mit der Disziplin und der Bereitschaft sich schweißtreibenden Sport hinzugeben. Aber das hat nun ein Ende. Nach längeren Diskussionen mit dem Schülerrat haben wir beschlossen den Sportunterricht von zwei auf vier Stunden zu verlängern. Dies gilt leider erst ab nächste Woche. Es war mir eine besondere Ehre euch diese grandiose Neuigkeit zu überbringen“, beendete die Ignoranz in Person seine Rede.

Matt stöhnte innerlich auf. Er fasste es einfach nicht. Zwei Stunden Sport waren schon die Hölle aber nun vier? Vier?! Das musste wirklich nicht sein. Vorsichtig schielte er zu Tai herüber. Wie erwartet freute sich der Wuschelkopf.

„Zum Aufwärmen lauft ihr erst mal fünf Runden um den Platz“, rief Herr Tamiya und pfiff Lauthals in seine Pfeife.

Freudig fing Tai an rumzuhüpfen und war einer der ersten in der laufenden Masse. Matt jedoch war wie immer das Schlusslicht. Es war wirklich beschämend, dass er keine Kondition hatte, aber was sollte er machen? Zeit für Sport hatte er keine und

um ehrlich zu sein auch keine Lust. Zudem schien die Sonne ihn wirklich ärgern zu wollen, denn nach bereits einigen Sekunden lief ihm der Schweiß in Strömen über die Haut.

Fünf Runden. Wie kann dieser Sklaventreiber nur auf so eine Idee kommen? Jede Runde hatte ungefähr 500m, nach Adam Riese waren dies dann 2,5km. Matt verdrehte eine Augen. Lustlos trottete er hinter seinen Schulkameraden hinterher, während er versuchte den Schweiß aus seinen Augen zu wischen.

„Leg mal einen Zahn zu, Ishida!“, brüllte Tamiya.

„Ja, ja“, japste Matt und versuchte schneller zu rennen.

Tai wendete seinen Kopf einen Stück nach rechts, um Matt sehen zu können. Warum musste Tamiya Matt nur so hart rannehmen? Er wusste doch, dass Matt keine Sportskanone war. Besorgt sah er seinen Freund weiter aus den Augenwinkeln an. Diesem schien bereits nach einer Runde die Puste auszugehen und die Temperaturen machten es ihm nicht wirklich einfacher. Aber was hätte Tai schon tun können? Am liebsten wäre er die Runden für seinen Freund gelaufen.

Super, dachte Matt, jetzt beobachtete ihn sogar sein Freund mit Adleraugen. Angestrengt wischte er sich die Schweißtropfen von der Stirn und aus den Augen. Langsam konnte er wirklich nicht mehr. Seine Beine fühlten sich an wie Blei. Und sie hatten noch nicht mal zwei Runden geschafft. Aus heiterem Himmel wurde ihm auch noch auf einmal schwindelig. Er kniff seine Augen fest zusammen in der Hoffnung, dass es weggehen würde, doch stattdessen stolperte er über seine eigenen Beine und fiel längs hin.

„Verdammt, Ishida, das gibt es doch nicht“, rief Tamiya und pfiff wieder in seine grüne Plastikpfeife. „Steh endlich auf!“

Doch Matt rührte sich nicht. Nun blieben auch die anderen Jungen stehen, allen voran Tai, der sofort zurück lief, um nach Matt zu sehen.

„Matt, was hast du?“, rief Tai besorgt und drehte den Blondschoopf um.

Matt hatte die Augen geschlossen und war aschfahl im Gesicht. Die Jungen hatten einen Kreis um ihn gebildet und begafften das Schauspiel. Tai sah wütend nach oben, in die Gesichter der anderen und gab ihnen mit seinen Augen zu verstehen, dass sie sich um andere Sachen kümmern sollten.

„Herr Tamiya, Matt muss ins Krankenzimmer!“, rief Tai dem mürrischen Lehrer zu. „Er ist ohnmächtig.“

„Dann schaff' ihn halt hin!“, sagte der Sportlehrer mit einer genervten Stimme. „Und ihr anderen lauft gefälligst weiter!“